

Verein fördert Sport für benachteiligte Kinder

(art) Einmal auf einem Pferd reiten oder endlich lernen, Basketball zu spielen – das sind die Wünsche vieler Kinder. Um denjenigen, die aus finanziell benachteiligten Familien stammen, die Möglichkeit zu bieten, außerhalb der Schule an Sportprogrammen teilzunehmen, hat Monika Lehmhaus den Verein „sports partner ship“ gegründet. Zusammen mit Ehrenamtlichen will sie Sportprojekte für benachteiligte Kinder realisieren.

Unterstützt wird der Verein von prominenten Sportlern der Stadt: Andreas Lambertz von der Fortuna und Daniel Kreutzer von der DEG waren bei der Vorstellung des Vereins dabei, um zu zeigen, dass auch den Profis die Kinder am Herzen liegen: „Durch den Sport kommen sie von der Straße weg“, sagte Kreutzer. Und Lambertz ergänzt: „Ich habe durch den Sport viele Kontakte und einen körperlichen Ausgleich gefunden.“

Der Verein versteht sich als Katalysator: „Wir verteilen selbst kein Geld“, erklärte Lehmhaus. Die Idee ist eine andere: Sponsoren können



Sind an Bord: Holger **Pfand**, Andreas **Lambertz**, Monika **Lehmhaus** und Daniel **Kreutzer** (v.l.) RP-FOTO: ANDREAS BRETZ

auf der Webseite www.sportspartnership.de gezielt Geld für bestimmte Projekte spenden. Die Projekte wählt der Verein zuvor aus. „Schulen, Vereine und Privatpersonen können Vorschläge einreichen für Aktionen, die gefördert werden“, so Lehmhaus. Die Fünft- und Sechstklässler der Hauptschule Itterstaße sollen zum Beispiel demnächst voltigieren lernen.